

Neubeginn im Zeichen der Kirche

Von Matthias Voigt

ERNSTHÖFER KERB Vor dem sanierten Gotteshaus wird das Volksfest nach mehrjähriger Durststrecke wieder gefeiert

ERNSTHOFEN - Die wenigsten werden derzeit, wenn sie in ihrem jeweiligen Ort die Kerb feiern, als erstes an die Kirche in ihrem Dorf oder ihrer Stadt denken. Dabei geht es bei der Kerb ja im eigentlichen Sinne um ein Fest, das anlässlich der jährlichen Wiederkehr des Tages der Weihe eines Kirchengebäudes gefeiert wird. In Ernsthofen steht die Schlosskirche ab Samstag, 26. August, ganz im Mittelpunkt der Feierlichkeiten. Man kann sogar sagen: Ohne die evangelische Kirchengemeinde gäbe es 2017 keine Kerb.



Vereine, Ortsbeirat und Kirche als Organisatoren

- **DAS PROGRAMM**

Die Eröffnung der Kerb ist für Samstag, 26. August, 18 Uhr auf dem Kirchplatz vorgesehen. Ab 20 Uhr wird die Kerbparty mit Sascha Eck gefeiert.

Der Sonntag, 27. August, beginnt um 11 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Schlosskirche, an dem auch Liedermacher Clemens Bittlinger und der Kirchenchor teilnehmen. Daran schließt sich Bewirtung mit Mittagessen und Kuchentheke an. Um 14 Uhr wird Sebastian Drechsler die Kerbredd' verlesen. Neben anderen musikalischen Darbietungen werden um 17 Uhr die IMS-Spatzen auftreten.

Auch die Kinderbelustigung kommt dank Kindertheater und Schausteller (schon ab Freitag) nicht zu kurz. (mw)

Seit 2010 mussten die Ernsthöfer, wenn sie denn eine Kerb feiern wollten, in die umliegenden Dörfer ausweichen. Asbach, Klein-Bieberau sind ja auch schnell zu erreichen. Doch Pfarrerin Gabriele Heckmann-Fuchs schwebte etwas anderes vor. Nachdem abzusehen war, dass das erstmals 1210 erwähnte Kirchengebäude von Ernsthofen im Frühjahr 2017 innen wie außen fertig saniert sein würde, sollte das auch kräftig gefeiert werden. „Wir wollten die Kirche nicht nur innerhalb der Kirchengemeinde einweihen, sondern die Bevölkerung in dem Ort, in dem die Kirche steht, mit ins Boot nehmen“, sagt die Pfarrerin.

Sie trommelte im Spätsommer 2016 Vereine und den Ortsbeirat zusammen und fragte, ob man nicht einen gemeinsamen Vorstoß unternehmen wolle, die Kerb wieder aufleben zu lassen. „Die Begeisterung war sofort groß“, schildert Heckmann-Fuchs. Also bildete sich ein Vorbereitungsteam, das sich monatlich traf. Zu den Organisatoren gehören letztlich die Kirchengemeinde, der Ortsbeirat, sowie der Odenwaldklub, die Freiwillige Feuerwehr, der TSV, der Förderverein des Kindergartens, der Angelverein Odin, der TCC sowie der Gesangverein.

Waren die letzten ausgetragenen Kerben noch rund um die Festhalle gefeiert worden, inklusive dem Festgottesdienst, verlagert sich der Standort nun. „Der Kerbgottesdienst wird natürlich in der frisch renovierten Kirche gefeiert“, sagt Heckmann-Fuchs – und freut sich schon sichtlich darauf. Liedermacher Clemens Bittlinger wird sich am Gottesdienst beteiligen. Außerdem werden alle noch lebenden ehemaligen Pfarrer von Ernsthofen anwesend sein. Und auf dem Platz davor, zwischen Kirche und Schloßstraße, wird ein großes Festzelt errichtet. Das Gemeindehaus wird zum Kirchencafé umfunktioniert. Während der Kerb wird die Schloßstraße in einem Abschnitt für den Verkehr gesperrt.

Für die Ernsthöfer dürfte der Standort der Feierlichkeiten durchaus bekannt sein. Unter Vorgänger Oswald Sailer ging man früher auch Richtung Gemeindehaus, wenn man sich zur Kerb traf. Nun hat ein gemeinschaftlicher Kraftakt dazu geführt, dass Ernsthofen wieder zuhause das Volksfest begeht. Zum Kerbumzug hat es am Ende nicht ganz gereicht. Der ist vielleicht im nächsten Jahr drin, wenn die Resonanz entsprechend hoch ist und sich weitere engagierte Bürger finden. Doch es gibt einen anderen Höhepunkt: Am Sonntag, 27. August, werden die Ernsthöfer ab 14 Uhr wieder einer Kerbredd' lauschen können. „Sebastian Drechsler hat sofort gesagt, er übernimmt das“, erinnert sich die Pfarrerin. Schließlich hat er schon in früheren Zeiten die Ernsthöfer damit zum Lachen gebracht.

Auf dem Kirchplatz wird während der Kerb auch ein Modell der Schlosskirche ausgestellt sein. Walter Klinger hat es bereits vor Jahrzehnten detailgetreu angefertigt, es sieht nach kleinen Nachbesserungen nun wieder taufersch aus. Darunter wird allen Spendern und Unterstützern gedankt, die zur Renovierung der Kirche beigetragen haben